



Bis zum 3. Dezember dauert eine Veranstaltungsreihe an, die in Regensburg im „Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa“ stattfindet und vom „Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ organisiert wird. In einer Reihe von Abendvorträgen (zu den Referenten gehören Ioan und Mariana Lăzarescu, Rudolf Gräf, Erwin Josef Țigla, Joachim Wittstock, Institutsleiter Heämann Scheuringer, Carmen Elisabeth Puchianu u.a.) soll ein komplexes Bild der Situation der Deutschen und der deutschen Sprache und Kultur in Rumänien (in Synchronie und Diachronie) entworfen werden. Im Bild: Erwin Josef Țigla und Institutsleiter Hermann Scheuringer bei der Eröffnung des Vortrags von Țigla über „Die deutsche Kultur im Banater Bergland“. (wk)

Foto: privat